

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, werte Anwesende,

ich bedanke mich bei der Stadtverordnetenversammlung für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Die Lücke, die durch die Wahl des bisherigen Ersten Stadtrats zum Bürgermeister entstanden ist und die es zu schließen gilt, ist riesig.

Ich habe Hochachtung vor dieser – für mich neuen – Aufgabe und ich werde alles mir Mögliche dazu einbringen.

In den von mir an meinem bisherigen Dienstort verantworteten Bereichen habe ich immer dafür Sorge getragen, dass mit maximaler Transparenz und offenem Austausch gute Ergebnisse erzielt werden konnten.

Gemeinsam können wir viel erreichen, wenn wir uns auf das konzentrieren, was in demokratisch durchgeführten Prozessen für richtig und sinnvoll gehalten wird.

Ich weiß aus eigener Erfahrung, es kostet immer wieder Anstrengungen und Zeit:

- mit allen Beteiligten im Gespräch zu bleiben
- Anregungen und Wünsche aufzunehmen
- mit Andersdenkenden zu diskutieren,
- das Für und Wider abzuwägen,
- Entscheidungen zu prüfen und zu hinterfragen,
- nach intelligenten Lösungen zu suchen.

Doch mit Offenheit und ehrlichem Austausch wird es gelingen.

Am Ende steht eine starke Gemeinschaft von hauptamtlich und ehrenamtlich agierenden gewählten Volksvertreterinnen und Vertretern, den zahlreichen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und der aktiven Bürgerschaft.

Der Verwaltung kommt an dieser Stelle eine besondere, eine verantwortungsvolle Aufgabe zu:

Sie ist der Ansprech- und Kooperationspartner für alle Bürgerinnen und Bürger zur Klärung ihrer Anliegen.

Sie hat eine dienende Funktion.

Das war schon immer mein Anspruch, an dem ich auch in meiner neuen Funktion festhalten werde.

Und eine solch starke Gemeinschaft ist die beste Grundlage für eine gute Zukunft in unserer Stadt.

Viele der auf mich zukommenden Themen sind mir nicht fremd.

Ich bin nun seit fast 40 Jahren im sozialen Leistungsbereich – mit Budgetverantwortung - tätig, der sicher auch in den nächsten Jahren meinen Arbeitsalltag mitbestimmen wird.

Ich kann also auf Erfahrungen zurückgreifen, die mich in der Erfüllung der an mich gestellten Erwartungen gut begleiten werden.

Die kommenden sechs Jahre stellen für mich auf jeden Fall eine große Herausforderung dar, der ich mich sehr gerne und mit großen Respekt stellen werde, egal welcher Bereich auch immer im politischen Fokus steht.

Im Gegensatz zu meiner bisherigen Arbeit werde ich sehr viel mehr im Lichte der Öffentlichkeit stehen, meine Tätigkeit wird eine ganz und gar öffentliche sein, das ist mir bewusst und auch das flößt mir gehörigen Respekt ein.

Aber ich freue mich auf die kommende Zeit.

Vor allem auf den offenen und konstruktiven Austausch mit allen beteiligten Akteuren.

Lieber Roland,

ich mache es kurz: **Herzlichen Dank für alles**, Details sehr gerne persönlich.

Lieber Jörg,

ich freue mich auf die kommende Zeit, mit **dir gemeinsam** an den wichtigen Themen und Aufgaben unserer Stadt zu arbeiten und die Geschicke gut zu lenken.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!